

Healing Art

Wie Kunst im Krankenhaus die Heilung fördert

Isabel Grüner

Literatur

- 1 Walter Smerling und Evelyn Weiss: Der andere Blick. Heilungswirkung der Kunst heute, mit Beiträgen von Gerhard Heinrich Ott, Hans Schadewaldt und Stephan Schmidt-Wulffen, Köln: DuMont 1986.
- 2 Heinle, Wischer und Partner Freie Architekten (Hrsg.): Symposion im Bundeswehrkrankenhaus Ulm, 1983.
- 3 Robert-Bosch-Krankenhaus (Hrsg.): Rendez-vous – Patienten begegnen Künstlern, mit Beiträgen von Hans-Jürgen Firnkorn, Martina Waetermans, Evelyn Weiss, Heinz Weiß, Patienten, Mitarbeitern und Künstlern, Stuttgart: Robert-Bosch-Krankenhaus 2000.
- 4 Dazu gehören ein hoher Schalldruckpegel, unpassende Lichtverhältnisse, eine ungewohnte Geräuschkulisse und eine fehlende Privatsphäre.
- 5 Eine entscheidende Erfahrung wird mit dem ursprünglichen Entwurf von Klaus-Martin Treder gemacht. Dieser sieht einen leicht geschwungen angelegten Farbstreifen vor. Im Rahmen eines Probeanstrichs reagieren einige Patienten in der Aufwachphase jedoch verwirrt darauf. Für die Umsetzung auf der gesamten Station wird der Entwurf vom Künstler daraufhin überarbeitet und die Farbstreifen als gerade Linie angelegt.
- 6 Das Künstlerduo Sounds of Silence setzt sich aus der Architektin Petra Eichler und der Filmemacherin Susanne Kessler zusammen.
- 7 Siehe dazu: Gerhard und Inge Schilling: Symbolsprache Farbe, Baunach: Spurbuchverlag 2008.
- 8 Vgl. dazu Gerhard und Inge Schilling, wie Anm. 7, S. 115.
- 9 Hier wird wissenschaftlich untersucht, wie „mit Hilfe nichtmedikamentöser Interventionen“ eine „Reduktion der Anzahl und Dauer von Delirien bei kritisch kranken Patienten“ erreicht werden kann. Neben warmen Holzoberflächen und organisch geformten Möbeln sind vier Betten mit einem baldachinartigen LED-Bildschirm ausgestattet. Die Lichtdecke unterstützt mit wechselnden Lichtstärken und -stimmungen den natürlichen Schlaf-Wach- Rhythmus und bietet interaktive Programme für kognitive Übungen an. Die erste Auswertung der Untersuchungen ergibt eine Halbierung des Lärm- und Schalldruckpegels und ausreichend tagesrhythmisch wirksame Lichtstärken. In der noch laufenden Langzeitstudie werden die Auswirkungen auf den Verbrauch von Beruhigungs- und Schmerzmedikamenten sowie die Reduktion der Delir-Häufigkeit untersucht. Siehe dazu: Alawi Lütz: Delir bei kritisch kranken Patienten. Ein Systemansatz zur Diagnostik, nichtpharmakologischen Prävention und Therapie, Habilitationsschrift, Berlin 2017, <https://refubium.fu-berlin.de/handle/fub188/1693>.
- 10 Grüner, Isabel (Hrsg.): Healing Art. Wie Kunst im Krankenhaus Heilung fördert. Stuttgart, avedition 2019, S. 102.